

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1867

142 (18.6.1867)

Beilage zu Nr. 142 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 18. Juni 1867.

Deutschland.

Stuttgart, 15. Juni. (Sch. M.) Die seit einigen Tagen verjammelte Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hat sich mit der Prüfung der Rechnungsergebnisse 1865/66 zu befassen. — Eine in der Bearbeitung begriffene Revision des Polizeistrafrechts wird wahrscheinlich nicht mehr so rechtzeitig fertig, um dem bevorstehenden Landtag noch früh genug vorgelegt werden zu können. Mangel an Stoff für die Thätigkeit des Landtags ist aber deshalb nicht zu befürchten.

Darmstadt, 15. Juni. Obrist Becker, intercessionischer Kommandeur der zweiten Infanteriebrigade und vormaliger Generalstabschef der groß. Armeedivision, ist pensioniert worden.

Berlin, 14. Juni. Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Während man nicht zweifelt, daß Württemberg, Baden und Darmstadt die Uebereinkunft vom 4. Juni o. über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins ratifizieren werden, liegt bis jetzt kein Anhalt für die Annahme vor, daß die bayerische Regierung sich zu einem gleichen Schritt entschließen werde. Man scheint in einigen Kreisen Süddeutschlands noch immer der Erwartung sich hinzugeben, daß Preußen Bedenken tragen würde, eine Kündigung des Zollvereins gegen Bayern auszusprechen. Nach unseren Mittheilungen ist aber in den hiesigen Regierungskreisen der Entschluß feststehend, den Zollverein gegen Bayern zu kündigen, wenn innerhalb der Frist von 3 Wochen seit dem 4. d. Mts. die bayerische Regierung der Puntation vom gleichen Datum nicht beigetreten sein sollte. Bei der Konferenz der Bevollmächtigten der Mitglieder des Norddeutschen Bundes und der drei anderen süddeutschen Staaten, welche den Zollvereins-Vertrag auf der Grundlage der Puntation vom 4. d. Mts. festzustellen hat, wird dann Bayern selbstverständlich nicht vertreten sein.

Das (von uns mitgetheilte) Programm der national-liberalen Partei hat nach der ersten Veröffentlichung noch folgende Unterschriften, größtentheils von Reichstags- und Landtags-Abgeordneten, gefunden: Born (Langenscheid), Dr. Hammacher (Essen), Knapp (Rastatt), Dr. Lette, Pannier (Oranienburg), Richter (Berlin), Rieckert, Schottler (Danzig), Frhr. v. Seydlitz (Dresden), Stephan (Königsberg). Wenn noch verschiedene bekannte national-liberale Namen fehlen, so liegt das an der kurzen Frist, welche für die Einsendung der Unterschriften gestellt war.

Italien.

Florenz, 11. Juni. (Köln. Ztg.) Rattazzi hat gestern die Behauptungen des Hrn. Brassani mit großer Verachtung von sich gewiesen und namentlich hervorgehoben, daß es der Regierung nie in den Sinn gekommen sei, mit dem päpstlichen Hof zu transigieren. Es wäre nicht unmöglich, daß der gestrige Zwischenfall sowohl Ferrara als dem Vertrag mit Erlanger wieder auf die Beine helfe. Hr. Brassani hat seine Sache noch schlimmer durch den Umstand gemacht, daß er einen Brief an den belgischen Gesandten in Florenz veröffentlicht, worin er diesen Diplomaten auffordert, sich seiner der italienischen Regierung gegenüber anzunehmen.

Rom, 10. Juni. (A. B.) Ueber die nächsten Folgen der Garibaldi'schen Agitation wider Rom scheint man von Paris her vorläufig beruhigt. Der Papst äußerte: Man habe wohl nachgerade auch in Florenz eingeschoben, wie leicht bei einem so beweglichen, in Sachen des Staatslebens unersahrenden, durch alles Neue unumverfänglich angezogenen Volk,

wie das italienische, die Gansst der Venker und Leiter in Ungunst umschlägt, wenn es gewissen Leuten eben paßt. So hofft man hier, daß Rattazzi im eigenen Interesse dem Treiben der Aktionspartei in jenem Augenblick ein Ende machen wird, wo sie von Worten bloss die Grenze zu Thaten übergeht. — Fürst Rospigliosi besuchte vor kurzem sein Schloß und seine Malereien in Macerata, drei deutsche Meilen von hier, wo sich in den angrenzenden Ländereien des Castel di Guido, Poliboro, Torrimpietra am Meer eine Abtheilung Freibeuter gezeigt hatte. Der Fürst, auf dessen Einfassung es abgesehen war, entkam auf einem Spazierritt nur mit großer Mühe.

Frankreich.

Paris, 14. Juni. Sitzung des Gesetgeb. Körpers vom 14. Juni.

In der heutigen Sitzung wurde der Bericht des Hrn. Gressier über das Militärgesetz verlesen. Der Bericht über das Preßgesetz wird morgen niedergelegt werden. Die Reduktion des Journalstempels für jedes Exemplar von 6 auf 5 Centimes ist vom Staatrath angenommen worden. — Beim Beginn der heutigen Sitzung ereignete sich ein ziemlich interessanter Vorfall. Bekanntlich hat gestern der „Moniteur“ eine Note veröffentlicht, worin angeklagt wird, daß der tägliche Sold des Soldaten um 4 Centimes erhöht werden soll. Zu gleicher Zeit vertheilte man ein Amendement des Hrn. Glais-Bizoin zum Budget, worin verlangt wird, daß der Sold um 5 Centimes vermehrt werde. Hr. Glais-Bizoin ergriff deshalb das Wort, um zu konstatieren, daß sein Amendement seit mehreren Tagen hinterlegt sei. Der Deputirte Segris bemerkte darauf, daß der Kommissionspräsident bei der Uebereinkunft des Amendements Hrn. Glais-Bizoin sofort gesagt habe, die Regierung befinde sich mit der Frage, und der Handelsminister erklärte endlich, das Ergehen der Maßregel sei der Initiative des Kaisers zu verankern, und das Amendement habe auf den Erfolg der Regierung gar keinen Einfluß gehabt. Dies mag der Fall sein; jedoch ist trotz der Regierung so schnell mit ihrer Maßregel hervor, weil sie es höchst ungern sieht, wenn sich die Kammer, geschweige denn die Opposition der Kammer, für die Krone interessiert. — Es ist wieder vielfach die Rede davon, daß die Kammer für den Augenblick nur noch das Budget votieren und sich dann für den Monat Oktober verlagern wird. Gestern hat der Gesetgeb. Körper endlich das Gesetz über die Handelsgesellschaft angenommen. Auch der Staatrath hat nun das Buffon'sche Amendement angenommen, wonach die Stempelfsteuer der großen Pariser Blätter auf 5 Centimes, die der Departementsblätter auf 2 Cent. ermäßigt werden soll. Die Annahme erfolgte mit 223 gegen 7 Stimmen.

Belgien.

Brüssel, 14. Juni. Heute Nachmittag um 5 Uhr ist der König von Preußen hier angekommen. Er wurde auf der Station, welche festlich geschmückt war, von dem König, dem Grafen von Flantern und ihrem Hofesolge, den Ministern Rogier, Frère-Orban, Vanderplighe, Vandepoelboom und General Godebsch, dem Gouverneur der Provinz und dem Bürgermeister von Brüssel erwartet. Der preussische Gesandte, Hr. v. Balan, mit dem General Gajal hatten den König bereits an der Grenze empfangen. Der König wurde mit Kanonendonner und militärischen Ehrenbezeugungen begrüßt, und fuhr nach einer kurzen Unterhaltung mit den Umstehenden nach dem Schloß. In den Straßen, welche der königl. Zug durchfuhr, waren Truppen aufgestellt, welche dem König die gebührenden Honneurs machten.

Levantepost.

Athen, 8. Juni. In der letzten Zeit sind 3000 griechische Freiwillige nach Kandia abgegangen. Drei größere In-

surgentenlager haben sich bei Apokoronos, Nektimo und Lassiti gebildet. Nach dem Entkommen des griechischen Dampfers „Arabion“ von Cerigo hat der Kommandant des türkischen Geschwaders am dortigen Ort einen Protest niedergelegt.

Konstantinopel, 8. Juni. Der Schah von Persien hat auf das abtrübenhafte Gutachten der Ulema die Reise nach Paris aufgegeben. Der Generalgouverneur der Provinz Bagdad, Namik Pascha, hat die Weisung erhalten, dem dortigen Quarantänedirektor sämtliche disponiblen Truppen behufs Bildung eines Korps gegen die Ausbreitung der Cholera, sowie die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung zu stellen.

Großbritannien.

London, 13. Juni. Der Liverpooler Magistrat hat beschossen, dem Earl of Derby (er besitzt in der Nähe von Liverpool ein schönes Gut und hat in der Stadt viele Freunde) eine Statue in der prachtvollen St.-Georgs-Halle zu setzen. Der edle Lord, der davon früher verständigt worden war, hat die Ehre dankbar angenommen. Er sowohl wie sein Sohn werden heute in der Stadt zurück erwartet. Das letztere (Lord Stanley) die Pfingst-Festtage über in Paris gewesen sei und eine Audienz bei Kaiser Napoleon gehabt habe, war eine irrige Mittheilung des Reuterschen Telegraphenbureau's.

Die verschiedenen Berichte, daß in Liverpool und Irland die Viehsuche — nach Einigen sogar die Rinderpest — ausgebrochen sei, erwies sich als gewaltig übertrieben. Auch hat die Liverpooler Stadtbehörde bereits ein Bittgesuch an die Regierung gerichtet, damit die zuletzt angeordneten Maßregeln gegen den freien Viehtransport wieder aufgehoben werden mögen.

Der Telegraph meldet ein Eisenbahn-Unglück, das sich in verwichener Nacht auf der nach Manchester, Sheffield und Lincolnshire führenden Linie zugetragen hat. Durch den Zusammenstoß eines Lastzuges mit einem Vergnügungszuge wurden 20 Reisende zum Theil lebensgefährlich beschädigt. Wären die hintersten Wagen des Vergnügungszuges nicht zufällig leer gewesen (sie wurden sämtlich zertrümmert), so hätten die Folgen des Zusammenstoßes ungleich trauriger sein müssen.

Vermischte Nachrichten.

— Aus Moskau berichtet die „Petersb. Ztg.“ von dem Feste, das die Damen Moskauer den „Slawischen Mädchen“ gaben: Unter den Festordnerinnen nannte man wie eine Frau v. Wistin, eine Fürstin Trubekoi und deren Mutter, eine Fürstin Ischetwertnik. Anfänglich war der gegenseitige Verkehr zwischen Festgeberinnen und Mädchen ein ziemlich gezwungenen. Unter „Brüder“ sind sehr lebenswürdige Leute, große Publizisten, Gelehrte und Redner, aber das glatte Paquet ist nicht ihre Heimath. Dazu kam noch, daß hier, wo den Sprachkenntnissen jedes Einzelnen auf dem Feste gefürchtete, sich sehr große Mühen ergaben. Bei den Herrenbindeu fiel das bisher weniger auf, jede Kurie hatte ihren Sprecher und diese leisteten ihr Mögliches. Ruffisch verstanden die Wenigsten, mit dem Französischen ging es ebenfalls sehr holperig, und endlich sagte sich die liebenswürdige Birkin, Frau v. Wistin, ein Herz und fing an deutsch zu sprechen. Damit war das Eis gebrochen und sehr ungern floß nun die Unterhaltung, besonders nachdem der Thee geteilt worden war.

* Als Beweis für den ungeheuren Menschenverkehr im Innern der Stadt London mag bemerkt sein, daß die unterirdische Eisenbahn am Pfingstmontag 119,506 Passagiere beförderte.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. J. Hermann Kroll.

Hofgüter-Verpachtung.

Folgende, der fürstlichen Ständeberrschaft Fürstentum gebührende Hofgüter im Amtbezirk Pfullendorf werden an den bezüglichen Tagen auf 15 Jahre — März 1868/83 — in öffentlicher Versteigerung neuerdings verpachtet:

- 1) der Buchhof in der Gemeinde Heiligenberg mit 53 Morgen, Gehäuden, Gärten, Acker und Wiesen, 20 Minuten vom Heiligenberg entfernt, am Montag den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf der Rentamtskanzlei dahier;
 - 2) das Hofgut Krähennich, eine eigene Gemarkung bildend, in der Gemeinde Denklingen mit 250 bis 300 Morgen, Gehäuden, Gärten, Acker und Wiesen, an der Straße von Heiligenberg nach Pfullendorf und von letzterer Stadt 1 Stunde entfernt gelegen, am Dienstag den 25. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Gute selbst.
- Die Verpachtungsbedingungen werden in den Tagfahrten eröffnet, können aber auch schon vorher auf der hiesigen Rentamtskanzlei eingesehen werden.
- Die Pachtlichhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß, wer zur Steigerung zugelassen werden will, sich durch ein Zeugniß seiner Heimatsgemeindebehörde über Vermögen, Einkommen und Befähigung zum Gutsantritt auszuweisen hat.
- Heiligenberg, den 4. Juni 1867.
- Höflich. fürstl. Rentamt.
Sauer.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügun werden dem Ferdinand Hina, Schmieb in Rommingen, und dessen Ehefrau, Agathe, geb. Krämer, von da bis Freitag den 5. Juli 1867, Vormittags 9 Uhr, in dem Rathszimmer in Rommingen die unten ver-

zeichneten Pflanzenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Ein anderthalbhödiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst Hofplatz und Hofraute 869 fl.
 2. 32 Rthn. Garten beim Haus, tax. 100 fl.
 3. 40 Brlg. 93 Rthn. Ackerfeld in 5 Parzellen, tax. 725 fl.
 4. 1 Brlg. 19 Rthn. Wiesen, tax. 180 fl.
- Summa 1874 fl.

Hievon erhält der flüchtige Schuldner Ferdinand Hina, Schmieb von Rommingen, Nachricht, mit der Aufforderung, einen dahier wohnenden Gewalthaber zu ernennen, andernfalls alle weiteren Verfügungen mit der Wirkung, wie wenn sie dem Schuldner eröffnet wären, an der Gerichtstafel angeschlagen werden.

Heiligenberg, den 1. Juni 1867.
Großh. Notar
G. Sauer.

J.v.729. Nr. 5771. Trierberg. (Aufforderung.)

In Sachen
Johann Georg Weinaker von Gremmelbach, Klägers,
gegen
Unbekannte,

Aufforderung zur Klage.
Johann Georg Weinaker von Gremmelbach besitzt in der dortigen Gemarkung zwei Morgen Wald, der eine an Matthäus Kriener und Johann Klausmann, der andere an Johann Schauer, Mathias und Albert Dold und Johann Klausmann von da anhängend. Mangels des Eintrags in dem Grundbuche werden auf Antrag des genannten Besitzers alle diejenigen, welche an diese Grundstücke dingliche Rechte, lebensrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten

dahier geltend zu machen, indem dieselben sonst für erloschen erklärt werden würden.

Trierberg, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Martin.

J.v.736. Nr. 15,024. Karlsruhe. (Essentielle Aufforderung.) Der verordnete Kaufmann Otto Eppelin vor hier ertheilt nach den Nebetragparagrafen des großh. Hauptsteueramts dahier als Diponent von zwei Körben Wein in Flaschen von zusammen 112 Pfund Bruttogewicht, welche auf der Niederlage vorgenannter Behörde für unverzollte ausländische Gegenstände unter Nr. 5388/89 sich befinden, und über welche ein Niederlagsschein unterm 7. November 1864 ausgestellt wurde.

Nachdem über den Nachlaß des Otto Eppelin die Gant eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche auf die obengedachten zwei Körbe Wein etwa Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschusses binnen 4 Wochen

bahier geltend zu machen.
Karlsruhe, den 8. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Vincenti.

J.v.712. Nr. 5792. Kenzingen. (Gantedit.) Gegen Landwirth Valentin Köchheimer von Wöhl haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 26. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder

Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bezeichnen, welche nach dem Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltortsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.

Kenzingen, den 7. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. Frank.

J.v.713. Nr. 5819. Kenzingen. (Gantedit.) Gegen den Nachlaß des Gregor Maurer alt und seiner Ehefrau, Theresia, geb. Franz, von Oberhausen, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 1. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden

Gewalt über für den Empfang aller Einhandlungen zu befehlen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, wiewohl alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.
Kenzingen, den 12. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kenzingen.

3.v.716. Nr. 11.179. Pörrach. (Gantebill.)
Gegen Franz Josef Hoplin, Mechaniker hier, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch den 26. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt sollen ferner ein Massepfleger und Gläubigerauswähler ernannt, auch Vork- und Nachlassvergleiche versucht werden; was sämtlichen Gläubigern mit dem Befehl eröffnet wird, daß in Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beitreten angeordnet werden.

Zugleich wird den außerhalb Baden wohnenden Gläubigern aufgeboten, bis zur Tagfahrt einen im Inlande wohnenden Gewalthaber zum Empfange der gerichtlichen Fertigungen zu bestellen und anher zu benennen, als sonst ihnen die Fertigungen nur durch die Post zugesendet würden.

Pörrach, den 28. Mai 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kerzenmaier.

3.v.708. Nr. 10.911. Mühlheim. (Gantebill.)
Gegen Kaufmann Karl Ludwig Marquard von Mühlheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren am
Donnerstag den 4. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
ander angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, und sollen Vork- oder Nachlassvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Massepflegers und des Gläubigerauswählers die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beitreten angeordnet werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dabei wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, wiewohl alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Mühlheim, den 6. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Lewenstein.

3.v.738. Nr. 15.465. Pforzheim. (Gantebill.)
Gegen Bäder J. Wegel in Pforzheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag den 2. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt und ein Vork- und Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheidende als der Mehrheit der Erscheidenden beitreten angeordnet werden.

Den Ausländern wird aufgeboten, bis dahin einen dabei wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, anzuordnen, wiewohl alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung denselben durch die Post zugesendet werden würden.
Pforzheim, den 3. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schember.

3.v.704. Nr. 16.025. Pforzheim. (Gantebill.)
Gegen Bierwirth Friedrich Schaffer von hier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag den 4. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, und ein Vork- und Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheidende als der Mehrheit der Erscheidenden beitreten angeordnet werden.

Den Ausländern wird aufgeboten, bis dahin einen dabei wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, anzuordnen, wiewohl alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung denselben durch die Post zugesendet werden würden.
Pforzheim, den 12. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schember.

3.v.735. Nr. 2908. Welsch. (Gantebill.)
Gegen die Verlassenschaft des f. ledigen Bürgers und Stumpfwerebers Johann Christian Pau von Schiltach haben wir Gant erkannt, und wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Donnerstag den 27. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, und ein Vork- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beitreten angeordnet werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dabei wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, wiewohl alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt werden.

Welsch, den 5. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Feyerlin.

3.v.686. Nr. 4111. Jesetten. (Ausschluß-erkennnis.)
Die Gant des Schusters Vincenz Bernhart von Dettighofen betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Zugleich wird ausgesprochen, daß das Vermögen der Ehefrau des Gemeindeführers, Maria, geborne Weigenberger, von Dettighofen, von dem ihres Ehemannes abzulösen und derselben in ihre Verwaltung zu übergeben sei. R. R. W. Jesetten, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Füller.

3.v.706. Nr. 10.764. Mühlheim. (Ausschluß-erkennnis.)
Die Gant des Wolf Weil von Sulzbürg betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Mühlheim, den 4. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Lewenstein.

3.v.739. Nr. 16.201. Pforzheim. (Bekanntmachung.)
Die Gant des Bierwirths Ernst Kaschler betr.

Wird das Gantverfahren auf Grund des abgeschlossenen Vorkvergleichs wieder aufgehoben.
Pforzheim, den 13. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schember.

3.v.728. Nr. 5079. Weersburg. (Vermögensabsonderung.)
In der Gant gegen Georg Oberle von Weersburg wurde dessen Ehefrau, Katharina, geb. Steyhan, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen; was zur Kenntnis der Gläubiger gebracht wird.
Weersburg, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Stetten.

3.v.705. Nr. 16.019. Pforzheim. (Erkenntnis.)
J. S.
der Ehefrau des Drehers Jakob Wirth hier

gegen
die Gantmasse ihres Ehemannes,
Vermögensabsonderung betr.

Nach Ansicht des § 1060 B. O. wird die Ehefrau des Gantmanns, Gertrude, geb. Schäfer, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.
Pforzheim, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schember.

3.v.406. Nr. 9425. Bruchsal. (Bekanntmachung.)
Heute wurde bei D. J. 30 des Gesellschaftsregisters darüber nachgetragen, daß sich die Gesellschaft
"Drummer & Gätchenberger"
aufgelöst hat.
Bruchsal, den 5. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schütt.

3.v.407. Nr. 9426. Bruchsal. (Bekanntmachung.)
Heute wurde unter D. J. 197 des Firmenregisters darüber eingetragen die Firma:
"Wilh. Ludw. Gätchenberger"
mit dem Niederlassungsort hier in der Stadt Bruchsal.
Inhaber der Firma ist Wilhelm Ludwig Gätchenberger von Bruchsal.
Nach dem am 29. Januar d. J. mit Charlotte, geb. Andriess, errichteten Ehevertrag wurde bestimmt, daß sämtliche beiderseitigen Einbringungen von der Gemeinschaft ausgegliedert werden bis auf den Betrag von 100 fl., welchen jeder Ehegatte in die Gemeinschaft einwarf.
Bruchsal, den 5. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schütt.

3.v.408. Karlsruhe. (Bekanntmachung.)
Unter D. J. 52 wurde heute darüber in das Gesellschaftsregister eingetragen:
Kaufmann Eugen Fischer von hier hat sich mit

Josephine Sallinger von Freiburg verheiratet.
Nach dem Ehevertrag wirt jeder von beiden Theilen je 500 fl. in die Gemeinschaft ein, von welcher alle übrige Vermögen beider Theile ausgeschlossen bleibt.
Karlsruhe, den 14. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Vincenti.

3.v.405. Nr. 15.059. Heidelberg. (Bekanntmachung.)
In das Firmenregister II. unter D. J. 52 wurde eingetragen die Firma "Frey und Pfeiffer". Niederlassungsort Heidelberg. Die Mitglieder der unterm 8. Mai 1867 begründeten offenen Handelsgesellschaft sind Gustav Frey, Kaufmann dahier, Philipp Pfeiffer, Kaufmann dahier.
Heidelberg, den 7. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jungmanns.

3.v.404. Nr. 5444. Ladenburg. (Bekanntmachung.)
Unter dem Namen wurde in das Gesellschaftsregister D. J. 10 eingetragen die Firma J. Weisel u. Söhne in Ladenburg. Gesellschafter sind Handelsmann J. Weisel und Handelsmann Karl Kahn von hier, als Prokurist ist der Sohn des ersten Theilhabers Sigmund Weisel von hier ernannt. Die Gesellschaft hat am 7. Juni 1867 ihren Anfang genommen, und wird von beiden Gesellschaftern vertreten.
Ladenburg, den 7. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.

3.v.718. Nr. 3691. Redargemünd. (Verpflichtungserklärung.)
Johann Gerold von Mönchzell wird, da er auf die befristeten Aufforderungen vom 28. April 1866 seinen Aufenthalt nicht angezeigt hat, andurch für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Erbberechtigten in fürsorglichen Besitz gegeben.
Redargemünd, den 12. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Beck.

3.v.710. Nr. 6357. Konstanz. (Aufforderung.)
Die Witte der Karl Romer in Heilbrunn, Maria Anna, geb. Erne, um Einweisung in Besitz und Gewähr der ehemännlichen Hinterlassenschaft betr., haben die etwa Berechtigten ihre Einsprüche gegen diese Witte
binnen 4 Wochen
dahier vorzutragen, da diese sonst gewährt würde.
Konstanz, den 6. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Käcker.

3.v.730. Nr. 7646. Radolfzell. (Bekanntmachung.)
Der großh. Fiskus hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der ohne erbliche Verwandten verstorbenen Anna Maria Cugues von Dorningen, jedoch unter Vorbehalt des Erbverfalls, gebeten.

Diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn innerhalb zwei Monaten keine Einsprache erhoben wird.
Radolfzell, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Seib.

3.v.723. Nr. 9676. Bruchsal. (Bekanntmachung.)
Der ohne Zurücklassung von Nothbedürftigen verstorbenen Verwaltungshof dahier, Gustav Dorn, hat in einem eigenhändigen letzten Willen die Hofmeisterei von Zell am Harmsbach zum Erben seines Nachlasses eingesetzt. Diefelbe hat die Erbchaft angetreten und um Einweisung in Besitz und Gewähr gebeten.

Etwasige Einsprüche gegen dieses Gesuch sind innerhalb vier Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls demselben entsprochen werden soll.
Bruchsal, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schütt.

3.v.714. Nr. 4312. Oberkirch. (Aufforderung.)
Die Witte des Notars Ambros Fint dahier verlangt Einweisung in Besitz und Gewähr in den Nachlass ihres verstorbenen Ehemannes. Einsprüche dagegen sind
binnen 4 Wochen
dahier vorzutragen, widrigenfalls dem Begehren entsprochen würde.
Oberkirch, den 12. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bänker.

3.v.722. Nr. 8492. Eugen. (Verlassenschaftseinweisung.)
Die Verlassenschaft der ledigen Katharina Mayer von Hattlingen betr.

Sebastian Mayer von Hattlingen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorbenen ledigen Schwester Katharina Mayer nachgesucht.

Diesem Begehren wird entsprochen werden, wenn binnen 4 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird.
Eugen, den 4. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Seif.

3.v.694. Nr. 5417. Schwesingen. (Erbchaftseinweisung.)
Nachdem die gesetzlichen Erben des am 27. März l. J. verstorbenen Johann Philipp Wirthwein, Bürger und Baugewerks von Schwesingen, auf dessen Nachlass Verzicht geleistet, hat dessen Witwe, Maria Elisabeth, geb. Köhler, um Einweisung in Besitz und Gewähr gedachten Nachlasses gebeten. Diefem Begehren werden wir stattgeben, falls nicht binnen sechs Wochen gegründete Einsprache dagegen erhoben wird.
Schwesingen, den 27. Mai 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Diez.

3.v.731. Hornberg. (Erbvorladung.)
Christina Epting von Coonlag, Epenenbrunn ist zur Erbchaft ihres Vaters Andreas Epting von da berufen, ihr gegenwärtiger Aufenthaltort aber unbekannt. Diefelbe oder ihre Rechtsnachfolger werden daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbchaft
binnen 3 Monaten
dahier zu melden, widrigenfalls solche denjenigen zugeheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Hornberg, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Sevin.

3.v.737. Karlsruhe. (Erbvorladung.)
Rifodemus Enderle von Etsforth, im Jahr 1848 nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbchaft an dem Nachlasse seines verstorbenen Vaters, Johann Peter Enderle von Etsforth, berufen. Da sein Aufenthaltort dahier unbekannt ist, so wird diefelbe mit
Frist von 4 Monaten
zu den Erbteilungsverhandlungen und zur Empfangnahme seines väterlichen Vermögens öffentlich ander vorgeladen, mit dem Anfügen, daß im Nichterscheidungsfall die Erbchaft lediglich denjenigen würde zugeheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Karlsruhe, den 12. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
G. C. Weisel.

3.v.690. Rastatt. (Erbvorladung.)
Witwe und Vork- und Nachlassverwalter, Eddne des f. Landwirths Michael Klein von da, und dessen gleichfalls f. Ehefrau, Margaretha, geb. Baumgartner, von welchen Ersterer vor ca. 35 Jahren, Letztere vor ca. 33 Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne jemals Nachricht von sich gegeben zu haben, werden zur Theilung des Nachlasses ihrer am 29. Mai 1851 verstorbenen Halbschwester, Tagelöhner Johann Adam Maurer's Ehefrau, Maria, geb. Klein, von Waldprechtswieser mit
Frist von 3 Monaten
andurch vorgeladen, und zwar mit dem Bemerkten, daß im Falle sie keine Nachricht von sich geben, die Erbchaft lediglich denjenigen zugeheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Rastatt, den 12. Juni 1867.
Der einim. Notar
Johann Dypel.

3.v.698. Schönauberg. (Erbvorladung.)
Johann Feuerstein, Bürger und Vork- und Nachlassverwalter, ist zur Erbchaft auf Ableben seiner Mutter, Michael Feuerstein's Ehefrau, Anna Margaretha, geb. Heidenreich, hier berufen. Diefelbe wird mit
Frist von drei Monaten
zur Erbtheilungsverhandlung mit dem Bedeuten ander vorgeladen, daß im Falle er nicht erachtet, die Erbchaft denen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Schönauberg, den 12. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
H. Starck.

3.v.732. Nr. 11.980. Pörrach. (Aufforderung.)
J. S. gegen Soldat Friedrich Ehrlich Scheller von Wittingen wegen Desertion wird zur Hauptverhandlung Tagfahrt auf Samstag den 6. Juli d. J. früh 8 Uhr, angeordnet, und der abwesende Soldat des 2. Infanterieregiments, Friedrich Ehrlich Scheller von Wittingen, zur Verantwortung wegen er ihm zur Last gelegten Desertion mit dem Vorbehalt, daß im Falle seines Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung werde gefällt werden. Pörrach, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kerzenmaier.

3.v.734. Nr. 5197. Bretten. (Vorladung.)
Kanonier Josef Rühmüller von Zaisenhansen ist beschuldigt, sich am 4. März d. J. unerlaubt aus seinem Garnisonort entfernt zu haben, und wurde von großh. Staatsanwaltschaft die Einleitung des Strafverfahrens gegen denselben wegen Desertion beantragt. Tagfahrt zur Hauptverhandlung über diese Anklage wird angeordnet auf Donnerstag den 4. Juli d. J. Vorm. 11 Uhr, wozu der Angeklagte mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung werde gefällt werden. Bretten, den 12. Juni 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
K. A. M.

3.v.695. Nr. 6936. Ueberlingen. (Aufforderung.)
Kanonier Albert Garter von Ueberlingen hat sich unerlaubt aus seinem Garnisonort entfernt, seitdem Einberufungsordre keine Folge geleistet und bitt sich, zu an unbekanntem Orte auf. Diefelbe wird aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens wegen Desertion beantragt werden würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.
Ueberlingen, den 7. Juni 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Günner.

3.v.693. Nr. 44328. Freiburg. (Aufforderung.)
Führer Lambert Sanner von Fohsgrund hat seiner Einberufungsordre keine Folge geleistet und ist dessen Aufenthaltort unbekannt. Diefelbe wird aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen
sich zu stellen, andernfalls das gerichtliche Strafverfahren gegen ihn beantragt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.
Freiburg, den 8. Juni 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gaas.

3.v.696. Nr. 3839. Kenzingen. (Aufforderung.)
Johann Baptist Helbing von Endingen, Soldat beim großh. 2. Infanterieregiment, hat der Einberufungsordre keine Folge geleistet und ist dessen Aufenthaltort unbekannt. Diefelbe wird aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
bei seinem vorgelagten Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion gegen ihn beantragt werden würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.
Kenzingen, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wader.

3.v.725. Nr. 10.176. Tauberbischofsheim. (Aufforderung.)
Soldat Josef Metz von Königshofen hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Garnisonort entfernt und ist dessen Aufenthaltort unbekannt. Diefelbe wird hiermit aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
dahier oder bei seinem Regimentekommando in Rastatt zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion gegen ihn beantragt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.
Tauberbischofsheim, den 11. Juni 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schmitter.

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	kr.	Datum	Seite			fl.	kr.
1834, 23. Okt.	684	Fries, Friedrich, Weingärtner hier	Oberbürgermeister Dumbert's Erben hier	300		1835, 11. Febr.	138	Itte, jung, Johann, Weingärtner hier	Waag, Gabriel, Waisenrichter hier	80	
		Kleiber, Georg Philipp, Weingärtner hier	dto.	225			140	Klenert, Erhard, Schneider hier	Santmasse des Mehlhändlers Christof Schmidt hier	225	
		Kleiber, Friedrich Philipp, hier	dto.	380		18. Febr.	141	Vortisch, jung, Jakob Friedrich, in Gröbtingen	Vortisch, jung, Johannes, in Gröbtingen, und seine Ehefrau, Wilhelmine, geb. Krieger	25	
		Kleiber, jung, Georg Friedrich hier	dto.	380		25. Febr.	144	Blum, Johs. Friedrich, Gädler hier	Rörner, Sigmund Jakob, Fayencier hier	1200	
		Reich, Juno, Philipp Friedrich hier	dto.	384			149	Forstner, Jakob Friedrich, Tagelöhner hier	Jg, Wilhelm, Maurers Wittwe, Elisabethe, geb. Kramer, hier	125	
		Korn, Gabriel, Metzger hier	dto.	404		4. März	151	Kammerer, Christof, Ktzer hier	Kaucher, Georg Jakob, Engelwirts Erbmasse hier	3505	
		Mögele, Friedrich, Gemeinderath in Karlsruhe	dto.	1080				Rittershofer, Christof, Schloßg. hier	dto.	280	
Einträge im Grundbuch Band 4.											
1834, 23. Okt.	1	Deh, Johann, Ländler hier	Lapetenfabrikant Jakob Behagel's Wittwe in Heibelberg	6040				Reppler, Christof, Bauer in Gröbtingen	dto.	104	
29. Okt.	6	Soldner, Johannes Friedrich, Tagelöhner hier	Klenert, Adam Friedrich, Straußwirth hier	180			153	Itte, Jakob Heinrich, hier	Ehße, Margarethe, ledig, von Hagsfelden	157	
12. Nov.	14	Glopin, Georg Andreas, Metzger hier	Dittler, Karl, Metzger hier	6000			155	Durr, Johannes, Tagelöhner hier	Palmer, Friedrich, Bauer in Hagsfelden, und seine Ehefrau, Margarethe, geb. Eberhardt	150	
	18	Walsch, August, Metzger in Hagsfelden	Maupe, Friedrichs geschiedene Ehefrau, Eva Kathar., geb. Lindner in Rinsheim	550			156	Bang, Johann, Bauer in Hagsfelden	Palmer, Friedrich, Bauer in Hagsfelden, und seine Ehefrau, Margarethe, geb. Eberhardt	40	
	21	Kentzler, Johs., Schuhn. in Aue	Berggöb, Christian, ledig, von Aue	60			165	Durr, Johannes, Tagelöhner hier	Born, Wilhelm, Tagelöhner hier	75	
	22	Kiefer, jung, Johannes Jakob, Fuhrmann hier	Knapfshneider, Johannes Friedrich, ledig hier	83		7. März	167	Kenz, Dorotea, Frau des Maurers Christof Kraus hier	Kenz, Adam, Weingärtner hier	50	
19. Nov.	27	Reber, Johannes Friedrich, Kammmacher hier	Weißgerber Christof Ludwig Ritter, ledig hier	175				Sauerländer, Jakob Friedrich, Schirmachers Ehefrau, Katharine, geb. Ritter, hier	Ritter, Ludwigs Wittwe, Regine Magdalena, geb. Schwarz, hier	1000	
26. Nov.	35	Krieger, Christof, Steinbauer in Gröbtingen	Grler, Johs. Jakob, Gemeinderath in Gröbtingen	280			175	Ritter, Margarethe, ledig, hier	dto.	1000	
	36	Eier, Andreas, Andreas Sohn, Tagelöhner dafelbst	Kurz, jung, Christof, Christof's S., Tagelöhner dafelbst	—		11. März	177	Seiz, Jakob Friedrich, Bauer in Blankenloch	Dörflinger, Gottfrieds Santmasse in Blankenloch	140	30
	37	Wagner, Jg. Christof, Webr. dafelbst	Walter, Heinrich, ledig und volljährig, von Gröbtingen	44			177	Hauer, Christof, Bauer dafelbst	Latzwig, Mundlos's Wittve in Karlsruhe	120	
3. Dez.	39	Se. Gr. Hoh. Herr Markgraf Wilhelm von Baden	Klein, Georg Clemens, Weber hier	330		14. März	179	Kleiber, Philipp Jakob, Weing. hier	Naegel, Georg Jakob, Wittwer, in Blankenloch	91	
	42	Schrot, Friedrich Mar, Schlosser hier	Sauerländer, Johs. Friedrich, Schuhmachers Wittve, Jakobine, geb. Knapfshneider, hier	58			181	Korn, Gottfried, Handelmann, dafelbst	Hemberle, Gottfried, von Blankenloch	31	
		Walter, Johannes Friedrich, Weinärtner hier	dto.	135		15. März	185	Jordan, Johann, Bauer in Gröbtingen	Jacob Krieger, Steinbauer in Gröbtingen, und seine Ehefrau Katharine, geb. Walter	50	
		Grieb, Friedrich, Maurer hier	dto.	50			186	Frid, Ulrich, in Blankenloch	dto.	30	
10. Dez.	44	Philipp, Jakob Andreas, Weingärtner hier	Philipp, alt, Jakob Abrecht, Weingärtner hier	120				Palmer, jung, Christof, Krämer in Hagsfelden	Palmer, Andreas, Bauer in Rinsheim, und seine Ehefrau Katharine, geb. Kallner	30	
	46	Kleiber, Jakob, Steinbauer hier	Mai, jung, Christof, Weingärtner hier	108		18. März	188	Habel, Johannes Georg, Schneider in Gröbtingen	Kuf, Reichert, Schneider in Gröbtingen	39	
17. Dez.	47	Gork, Salomon, hier	Dill, Johs. Friedr., Steinbauers Wb. hier	119		25. März	189	Heidel, Johannes David, dafelbst	Erh, Karl, Krämer in Bergshausen, und seine Ehefrau Katharine, geb. Arndt, bezugungsw. der Anweisungsgläubiger Schulden Erb in Bergshausen	110	
	49	Fuchs, Karl, Steinbauer hier	Schmidt, Christof, Weibhändler	492				Gschmann, Karl Friedrich, Spitalverwalter dafelbst	Gottfried Gschmann, Schreiders Erbmasse hier	130	
	50	Geiger, Jakob, Sattler hier	dto.	4105			190	Amann, Christ. Jonathan, Weber hier	dto.	72	
		Rittershofer, Adam, Weingärtner hier	dto.	150			192	Wadershauser, Karl Anton, Weingärtner hier	Zachmann, Karl, Bäcker hier	1050	
		Rittershofer, jung, Leonhard, Weingärtner hier	dto.	150				Wadershauser, Adam Georg Karl, Weingärtner hier	dto.	1050	
	53	Scherl, Friedrich, Sergeant hier	Doler, Ludwig, Rathsherrn vanden Wittve Erbmasse hier	408		27. März	195	Krieger, Christof, Steinbauer in Gröbtingen	Doll, Christian, Bauer in Gröbtingen, und seine Ehefrau Katharine, geb. Walter	175	
	57	Joller, David, Tagl. in Gröbtingen	Kern, Katharine, ledige Bürgerstöchter von Gröbtingen	20		1. April	196	Wagner, Johannes Christof, Brunnenmeister hier	Meier, Gottfried's Wittve, Henriette, geb. Kiefer, hier	145	
		Dehl, Christof, Steinbauer dafelbst	dto.	30			198	Langhein, Christof, Bauer in Aue	die Erbmasse des alt Christof Andreas Deber, Weingärtner hier	65	
		Kurz, Johannes, Wagner dafelbst	dto.	53	30		199	Müller, Christian, Fuhrmann in Hagsfelden	jung Jakob Friedrich Lieber, Bauer in Hagsfelden	246	
		Krieger, Philipp, Bauer dafelbst	Burm, Adam, Bauer in Hagsfelden, und seine Ehefrau Katharine, geb. Schlimm	60		8. April	200	Demmer, Karl Friedrich, Bierwirth hier	Demmer, Magdalena, ledig, hier	50	
	60	Hofmann, Gp. Friedr., Bauer dafelbst	Schlimm, Friedrichs Wittve, Christiane, geb. Gerhardt, in Hagsfelden	58			201	Voss, alt, Martin, Bauer in Hagsfelden	Weber, Jakob, Bauer in Büchig	30	
24. Dez.	63	Adam, Andr., Steinb. Ww. dafelbst	Kern, Katharine, ledige Bürgerstöchter in Gröbtingen	48		15. April	203	Mäule, Jg. Jakob, Schneider in Aue	Eiß, alt, Christof, Bauer in Aue	132	
	64	Wagner, jung, Johannes Reichert, Reichert's Sohn dafelbst	Hermannsberger, Gottlieb, Müller in Rinsheim	40		205	Dumbert, Christof, Metzger hier	Dumbert, Christof, Metzger hier	150		
	66	Doll, Christian, Bauer dafelbst	Friedrich, Adam Simon, hier und seine Ehefrau Magdalena, geb. Doll	26			207	Deber, jung, Christof Andreas, Weingärtner hier	Kuf, Wilhelm, Invalide's Wittve, Katharine, geb. Gerhardt, hier	125	
31. Dez.	71	Walter, Christof, Bauer dafelbst	Schäfer, Johannes, Stadtdieners Wittve, Salome, geb. Meis, hier	20			208	Kleiber, jung, Friedrich Philipp, Weingärtner hier	Ghße, Anton, Dellshäger hier	1300	
	72	Grimm, Johannes, Kettenhändler hier	Körner, Jakob, Tagelöhner hier, bezugungsw. die Anweisungsgläubiger: alt Karl Zachmann's Erben hier	190		22. April	219	Murr, Andreas, Hirschm. in Hagsfelden	Deber, Christian, in Nutzdriesheim und seine Ehefrau Salome, geb. Buch	140	
	74	Burck, Zacharias, Bauer in Gröbtingen	Klenert, alt Philipp Heinrich, Schuhmacher hier	12		29. April	223	Vossweiler, Johannes Ludwig, Bauer in Aue	Klenert, Johs. Adam, ledig, von Wolfartsweier	150	
	75	Kurz, Andreas, ledig, dafelbst	Scheidt, Johs. Gg., Bauer in Gröbtingen	110		6. Mai	229	Gaas, Abraham, in Gröbtingen	Philipp, jung Jakob Andreas, Weingärtner hier, und seine Ehefrau Dorotea, geb. Heibel	20	
	79	Jagle, Johannes Georg, Weingärtner hier	Jagle, Peter, Weingärtner und seine Ehefrau Sophie, geb. Wensinger, hier	650		13. Mai	231	Wagner, Georg Friedr., Bauer dafelbst	Tschellm, Karl, Ledonam auf dem Schalkenberger Hof	150	
1835, 7. Jan.	85	Sauerländer, Karl, Schuhmacher hier	Schweizer, Christof, Steinbauer hier	245		3. Juni	246	Kollch, Johann Georg, Weingärtner hier	Schäfer, Johann Friedrich, Steinhauers Wittve, Helene, geb. Deininger, hier	90	
	87	Kleiber, Heinrich, Maurer hier	Proturator Goldschmidt's Erben hier und zwar: 1) Karl Blatenfels, Tabakarbeiter hier, und seine Ehefrau, Elisabethe, geb. Goldschmidt, 2) Karl Weißfang's Wittve hier	325			247	Kunzmann, Jaf. Phil., Bäcker hier	Gottfried Meier's Wittve, Henriette, geb. Kiefer hier	150	
14. Jan.	95	Schwander, Georg Karl, Weingärtner hier	Humm, Karl Gabriel Heinrich, Weingärtner hier, urv seine Ehefrau, Sabine, geb. Bull	50			249	Lieber, Karl Friedrich, Biegl hier	Frieole, Christof, Weingärtner hier, bezugungsw. die Anweisungsgläubiger Kanalk Müller's Wittve hier	175	
	96	Wagner, Georg Friedrich, Bauer in Gröbtingen	Kraum, jung, Johs. Jaf. Friedrich, Bauer von Gröbtingen, und seine Ehefrau, Anna Maria, geb. Kern	30		24. Juni	266	Amann, Georg Jonathan, Weber hier	Frieole, Christof, Weingärtner hier	180	
	98	Gaas, Mathias, Amtsdieners hier	Karoline Steinmetz, ledig und volljährig hier	60		1. Juli	269	Schmidt, Joh. Georg, Kettenhändler hier	Wadershauser, Konrad, Weingärtner's Wittve hier	275	
21. Jan.	105	Jagle, Friedrich, Tagelöhner hier	Mai, Christof Friedrich, Gabriels Erben hier und zwar: 1) alt, Gabriel Kleiber, Weingärtner hier, 2) Christof Mai, Weingärtner hier	102			270	Kurz, Jaf. Friedr., Bauer in Gröbtingen	Dittes, Jakob, Biegl in Gröbtingen und seine Ehefrau, Salome, geb. Henninger	56	
	110	Jagle, Josef, Weingärtner hier	Forstner, Jaf. Friedr., Weingärtner hier	911			272	Ob, Reichert, Maurer dafelbst	Pfeglholtz der Katharine Gdb, Georgs Tochter, in Gröbtingen	36	
	111	Meier, Jg., Johannes, Jakob, Weinärtner hier	Geiger, Heinrich, Schuhmacher hier	972		15. Juli	275	Schneider, jung, Adam Jr., in Aue	Müller, Jakob, Bauer in Aue, als Pfleger der Karoline Schneider dafelbst	35	
	113	Möpingen, Johannes Jakob, Weber in Wolfartsweier	Meier, Ernst, in Aue, bezugungsw. die Anweisungsgläubiger: Andr. Zeller's Kinder in Aue	100		12. Aug.	285	Grimm, Gottfried, Bauer in Blankenloch	Waller, Jg., Georg Jakob, von Blankenloch, nach Ane. ita ausgewandert	86	
28. Jan.	124	Fleischmann, Wilhelm Friedrich, Weingärtner hier	1) Pauß, Andreas Frau, Christiane Margarethe, geb. Dengler, hier 2) Franziska Dengler, ledig, hier	715		19. Aug.	293	Bartholt, Johann, Steinbauer hier	Die Verlassenschaftsmasse des alt Eizmund Andreas Jagle hier	80	
		Jagle, Johannes Georg, Weingärtner hier	dto.	157				Rech, Johann Abrecht, Schuhn. hier	dto.	140	30
4. Febr.	127	Jagle, Friedrich, Weingärtner hier	Langenbach, Karl, Zimmermeisters Vollstreckungsmasse hier	813				Leich, Johannes Heir., Maurer hier	dto.	140	30
	128	Schenkel, Friedrich, Fuhrmann hier	Saberger, Andreas, von Mühlhausen, hier wohnhaft	25		26. Aug.	298	Winkler, Ew., in Karlsruhe	Bauer, Stollhanswirth hier	138	
		Döttinger, Gottlieb, ledig und volljährig, hier	dto.	25			301	Heid, Christof, Rothgerber hier	Stimmig, Karl Friedr., Blumwirth hier	6700	
11. Febr.	134	Morlok, Friedrich, Kronenwirth in Hagsfelden	Linder, Johs. Michael, in Hagsfelden	130			303	Schweizer, Christof, Steinbauer hier	Berkmüller, Baumeisters Erben und Komp. in Karlsruhe	9000	
	137	Walschburger, Johann, Bauer in Aue	Schwarz, Konrad, Amtsdieners hier	150						3580	

(Schluß folgt.)